

Tanzshow der Extraklasse

30. Auflage von „Let's Dance“ des TV Neheim begeistert das Publikum

■ Von Gaby Decker
neheim@sauerlandkurier.de

Neheim.

Das 30-jährige Jubiläum von „Let's Dance“ – die erfolgreiche Tanzveranstaltung des TV Neheim – startete mit einer Veränderung: Das Moderatoren-Duo Jacqueline John und Kevin Lauderlein war zum ersten Mal an die Stelle von Heino Künkenrenken getreten, der 26 Jahre lang Let's Dance moderiert hatte. John und Lauderlein führten mit einer Prise Jugendlichkeit und Frische durch das breite Spektrum der Tanzgruppen.

Nach der Begrüßung und dem Eröffnungstanz kamen die auf die Bühne, die sich allein durch ihren Anblick ein Platz im Herzen der Zuschauer eroberten. Es waren die drei bis sechsjährigen „Tanzmäuse“, die sehr ernsthaft bei der Sache waren und sich nach Kräften bemühten, die gelernen Schritte auch richtig auszuführen. Zum Jubiläum bekam jeder Tänzer eine Medaille und für die Kleinen gab es auch noch ein Kuschtier.

Den „Perlen des klassischen Balletts“, mit einem Solo von Karina Vormweg, folgte die Gruppe „Remix“, Kinder der



Zum großen Finale kamen alle Teilnehmer der Jubiläumsveranstaltung auf die Bühne.

KiTa's Heilig Geist, St. Michael und St. Elisabeth. Die Gruppe „4U“ tanzte den „Blackout“, gefolgt von „Scream“ in schwarzen Glitzerkleidern mit „My Body“. Gastteilnehmer „HüKaGe“ glänzte mit den sechs- bis siebzehnjährigen Tänzerinnen mit einem Gardetanz, für den das Publikum viel Applaus spendete.

Der Gruppe „Purple Intention“ sah man an den strahlenden Gesichtern an, wieviel Freude ihnen der Tanz „Rodeo“ machte. Außergewöhnliches zeigte Shaina (Sandra Krause) mit ihrem orientalischen Tanz. Nach der großen Gruppe der Grimmeschule – die elf bis 13-jährigen „Lizards“ mit „The Beginning“ und dem Girls Club mit „So-

phie“, gab es eine 20-minütige Pause.

„Es war jetzt an der Zeit, dass in die Moderation frischer Wind einkehrte“, erklärte Heino Künkenrenken auf die Frage, warum er die Mo-



Die Teilnehmer präsentieren viele verschiedene Tanzstile. Fotos: Gaby Decker

deration abgegeben habe. „Ich habe es 26 Jahre gemacht, also 52 Moderationen, jeweils Samstag und Sonntag. Jetzt ist es genug. Die Vorbereitung, die hinter solch einer Moderation steckt, nimmt sehr viel Zeit in Anspruch.“ Außerdem sei er mit der Organisation von Let's Dance auch schon ausgelastet.

Norddeutsche Meister auf der Bühne

Nach der Pause ging es weiter mit „Toxic“ und „Let's Play“, woran sich die Rollstuhltanzgruppe TSC Olsberg anschloss. Mit „80th On the Radio“ zeigten sie, wieviel Rhythmus in den Paaren

steckt (jeweils ein Rollstuhlfahrer und ein Begleiter). Mit „D2“ und „EGO“ sowie „one2step“ und „Rockabye“ ging es in flottem Tempo weiter. „Lateinamerikanische & Swing Formation“ zeigte die Tanzfabrik Tanzschule Marohn und brachte dem Publikum nahe, wie schön auch das klassische Tanzen sein kann.

Die „Joker's“ hießen mit der zahlenmäßig wohl stärksten Gruppe hieß die Zuschauer in Africa willkommen. Der RRC „High fly“ Dortmund hatte am Abend zuvor in Eckernförde die Norddeutschen Meisterschaften gewonnen. Die Tänzer zeigten eine Rock'N Roll Tanz und Akrobatik Show. „Purple Intention“ zeigten bei ihrem zweiten Auftritt mit „Shades“ eine ganz andere, ruhige Seite ihres Könnens. Vor dem großen Finale trat Passetartout mit „Saturday Night Fever“ auf. Typische Kostüme durften hier natürlich nicht fehlen.